

März 1934 solche angetroffen. Tags darauf waren sie verschwunden. In Realp selbst sind bis Ende Oktober viele Hausspatzen zu sehen. Es handelt sich dabei wohl ausnahmslos um Brutvögel. Sicher ist dies jedoch noch nicht festgestellt. Anfangs Winter sind dann die meisten von ihnen fortgezogen. Nur ein kleiner Trupp überwintert, trotzdem durch Streuen von Futter kein Nahrungsmangel eintritt. Es müssen also Verschiebungen vorkommen, von denen wir noch nichts wissen. Deshalb möchte ich den Beringern die Markierung von Hausspatzen ganz besonders ans Herz legen.

A. Schifferli, jun.

**Stockentengelege im Dezember.** Im obersten Gehege der Schwanenkolonie der Ornithologischen Gesellschaft Luzern werden unter den fremden und einheimischen Enten auch immer ein bis zwei Pärchen Stockenten gehalten, die jedes Frühjahr zur Brut schreiten.

Wie mir nun Herr Waltensberger in Luzern mitteilt, wurde am 20. Dezember 1934 ein Gelege von 6 frischen Eiern dieser Ente gefunden. Es ist anzunehmen, dass das laue, fast frühlinghafte Wetter der letzten Zeit sie zur Brut veranlasste. Es wäre interessant zu vernehmen, ob an andern Orten ähnliches vorkam.

A. Schifferli jun., Sempach.

---

## SCHRIFTENSCHAU

*Revue littéraire*

**Möwen.** Von Dr. Franz Grafen Zedtwitz. Velhagen u. Klasing Monatshefte, Leipzig, Oktober 1934. 8 S., 10 Abbildungen.

Der bekannte Naturschilderer erzählt in ungezwungener Weise aus dem Leben einiger Möwen-Arten und von seinen diesbezüglichen Beobachtungen auf den Waikariffen. Die Arbeit macht nicht Anspruch als wissenschaftliche Abhandlung; sie vermittelt dem Leser gleichwohl manchen Einblick in das Leben verschiedener Möwen-Arten. Die 10 Abbildungen sind vorzügliche Naturaufnahmen. E. H.

---

*Redaktion:* Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26.

*Redaktionskommission:* Dr. A. Masarey; O. Meylan; A. Schifferli †.

*Geschäftsstelle der ALA:* Spitalgasse 26, Bern.

---

Druck und Expedition Emil Flück, Bern.